

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 50.

Dienstag den 16. Juni

1863.

## Bekanntmachungen.

### Marktconcessions-Gesuch.

Waiblingen Die Gemeinde Korb hat um Erlaubniß zu Errichtung von 2 neuen Vieh- und Krämermärkten alljährlich am 3. Mittwoch des Monats April und am ersten Mittwoch des Monats December gebeten, was mit der Aufforderung veröffentlicht wird etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 15 Tagen hier anzubringen.

Den 13. Juni 1863.

K. Oberamt  
Wittich, Akt.

Waiblingen. Die Gemeindepfleger werden ersucht, die Lieferungs-Scheine pr. 1862—63 mit nächstem Boten einzusenden, damit die Schuldscheine vollständig eingesetzt werden können. Von jetzt an kann die Abrechnung vorgenommen werden.

Den 15. Juni 1863.

Amtspflege.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 25. 26. und 27. I. Mts. im Staats-Wald



Breecherhalde: 1 Buche, 1 Erle, 40 tannene Sägböcke und 93 dto Baustämme; 5 tannene Gerüststangen;  $\frac{3}{4}$  Klafter buchene Spälter; 62 Klafter buchene Prügel;  $2\frac{3}{4}$  Klafter tannene Scheiter und Prügel;  $34\frac{1}{4}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 3800 Reifach-Wellen. Das Stamm- und Nutzholz wird am ersten Tage ausgedoten. Das Brennholz wird an den zwei letzten Tagen verkauft. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag auf dem Breecher-Sträßle.

Schorndorf den 14. Juni 1863.

K. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Reichenberg Revier Weissach.

### Eichenschälholz-Verkauf.

Am Freitag den 26. d. Mts. im Staats-Wald Käpfbühlwaide nächst dem Orte Wattenweiler: — 51 Stück Eichen von 8—44' Länge und 30" mittl. Durchmesser mit — 2800 C. 1 Hackblock 5' lang und 4' dick, 29 Klafter eichene Scheiter, Prügel und Anbruchholz,  $\frac{1}{2}$  Klafter eichenes Nutzholz, 4' lang u. 750 Stück eichene Wellen.

Im Staatswald Käpfbühl: 6 Klafter aspene Prügel, Samstag den 27. d. Mts. im Staatswald Ueberzwerchhäule unweit Herdmannsweller und Stöckenhof gelegen: 105 Stück Eichen von 8—37' Länge und von 6—23" mittl. Durchmesser mit zusammen — 4560 Cubikfuß

Dienstag den 30. d. Mts. ebendasselbst,  $22\frac{1}{2}$  Klafter eichen Scheiter, Prügel u. Anbruchholz und 1700 Stück eichene Wellen.

Zusammenkunft an sämtlichen 3 Tagen je Morgens 9 Uhr in dem betreffenden Schlag.

Den 13. Juni 1863.

K. Forstamt  
v. Zeffner.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Donnerstag, Freitag und Samstag den 18. 19. und 20. I. Mts. im Staats-Wald Mühlhalde bei Adelberg;



2 Eichenstämmchen, 79 tannene Säglöcke und 24 dto. Baustämme; darunter viele stärkere Stämme;  $8\frac{3}{4}$  Klafter eichenes Scheiter-Kloz- und Anbruchholz;  $82\frac{1}{2}$  Klafter buchene Scheiter, 47 Klafter buchene Prügel; 2 Klafter birnen und erlen Holz;  $4\frac{3}{4}$  Klafter tannene Prügel;  $46\frac{1}{4}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 4700 Reisach-Wellen.

Das Stammholz wird am ersten Tage ausgebaut. Der Brennholz-Verkauf beginnt um zweiten Tage. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag bei der Herrenmühle.

Schorndorf den 7. Juni 1863.

K. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren.

**H o l z - V e r k a u f.**

Donnerstag, Freitag und Samstag den 25. 26. und 27. I. Mts. im Staats-Wald Sandpeter zwischen Hohengehren und Baach:



2 Buchen, 2 Horn, 2 Elsbeerbäume und 1 Erle; 50 Klafter eichenes Scheiter-Kloz- und Anbruchholz, worunter Manches zu Nutzholz tauglich;  $126\frac{3}{4}$  Klafter buchene Scheiter und Prügel;  $1\frac{1}{4}$  Klafter erlene Prügel,  $41\frac{1}{4}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 14,000 Reisach-Wellen. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag. Das Stammholz wird zuerst ausgebaut.

Schorndorf den 14. Juni 1863.

K. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach.

**H o l z - V e r k a u f.**

Donnerstag, Freitag und Samstag den 18. 19. und 20. I. Mts. in den Waldtheilen Eibenhau und Kammergehren, beim Köß- und Plüderwiesenhof:



25 buchene Wagnerstangen;  $\frac{1}{4}$  Klafter eichene Scheiter;  $50\frac{1}{4}$  Klafter buchene Scheiter und Prügel; 28<sup>1</sup> Klafter birken, erlene und aspene Scheiter und Prügel;  $131\frac{1}{4}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 12,450 Reisach-Wellen und unaufbereitetes Laubholz-Reisach auf Haufen zu beiläufig 475 Wellen. Die buchene Stangen werden

am ersten Tage ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr und zwar an den zwei ersten Tagen bei dem Kößhof, und am dritten Tage bei dem Plüderwiesenhof.

Schorndorf den 7. Juni 1863.

K. Forstamt  
Plieninger.

Waiblingen.

**F a h r n i ß - V e r k a u f.**

Aus der Gant-Masse der Vorkäuferin Marie Ahles, Ehefrau des Wilhelm Ahles, Tuchseherers dahier werden am

Montag den 22. dieses Monats von Morgens 8 Uhr an



mittels Auktion gegen baare Bezahlung verkauft: Manns- und Frauen-Kleider, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, und allerlei Hausrath; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1863.

K. Gerichts-Notariat  
C. F. Kerler.

## L u d w i g s b u r g.

Nachdem die K. Regierung die weitere Abhaltung eines Ledermarktes in der hiesigen Stadt genehmigt hat, machen wir dem verehrlichen Handels- und Gewerbe-Stande die Anzeige, daß derselbe je am Donnerstag vor der Woche des Jakobifeiertags also für dieses Jahr am

**Donnerstag den 16. Juli**

abgehalten werden soll.

Wir laden zu zahlreichem Besuche freundlich ein und verweisen im Uebrigen auf die versendeten und in der Halle aufgelegten, für die Ledermärkte getroffenen Anordnungen.

Den 10. Juni 1863.

Gemeinderath

Bunz.

### K o r b.

Am hiesigen Schulhaus wird eine Dachrinne nöthig, der Voranschlag beträgt 42 fl. 8 kr. Dieses Geschäft wird im Wege der Submission vergeben. Die Bedingungen können jeden Tag auf dem hiesigen Rathhaus eingesehen werden.

Gemeinderath.

Bad Neustädtle.

### Eichen-Verkauf.

26 Stück Wagner-Eichen werden Samstag den 20. Juni Nachmittags verkauft von

C. Eckstein.

W a i b l i n g e n.

### Tanz-Unterricht,

Unterzeichneter beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er hier angekommen, und nächsten Mittwoch Abends 8 Uhr seinen Unterricht eröffnen wird. Lusttragende Herrn und Damen wollen während dieser Frist im Gasthaus zum Pfug sich gefälligst anmelden.

Achtungsvoll

Ph. Hahn

Tanzlehrer aus Neutlingen.

W a i b l i n g e n.

Aus der Carl Dieterl'schen Pflanzung ist  $\frac{1}{2}$  Haus-Antheil sammt Stallung um die Summe von 725 fl. angekauft und kommt derselbe am 22ten d. Mts, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich. Christ. Oppenländer.

Mech.

W a i b l i n g e n.

Unterzeichneter verkauft den Ertrag von  $\frac{1}{2}$  Viertel Graeboden.

Joh. Reinhardt.

W a i b l i n g e n. Den Ertrag von 1 Brill. Graeboden in den Schipper's-Acker hat zu verkaufen Kammacher Böhringer.

W a i b l i n g e n.

### Gefundenes.

Von der Legnacher Höhe bis nach Waiblingen ist ein Bund Schlüssel gefunden worden. Der Eigenthümer kann es bei der Redaktion d. Blattes abholen.

R o t t w e i l.

Nächsten Samstag den 6. Juni erscheint nach vollzogenem Alte in unserm Verlage und ist zu haben bei der Redaktion des Amts- u. Intelligenzblattes in Waiblingen:

### Hinrichtung

der Raubmörder

G. Orsolin, J. Eisott,

B. Boso u. A. Marcon

aus Südtirol

am 6. Juni 1863 zu Rottweil a. N.

Eine genaue Beschreibung derselben, der Verurtheilten letzte Tage, mit den wohlgetroffenen Bildnissen der Hingerichteten nach einer Photographie, nebst den Lebensbeschreibungen derselben, nach ihrer Verurtheilung eigenhändig im Gefängniß von ihnen niedergeschrieben und in's Deutsche übertragen: von dem

Graf E. Verfüll.

Groß 8<sup>o</sup>. Preis 6 kr.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Die Expedition der

Schwarzw. Bürger-Zeitung

in Rottweil.

W a i b l i n g e n.

Obige Beschreibungen sind bei uns in großer Anzahl eingetroffen und können sowohl ein ein, als in größeren Parthien bei der Expedition dieses Blattes abgegeben werden.

### Sommerfahrtenpläne

sind noch zu haben in der

N. J. Dunckel'schen Buchdruckerei.

## Die Frau zweier Männer.

Novelle von Paul Horst.

(Fortsetzung)

Alongville weinte dem edlen Jüngling heiße Thränen nach; häufiger strömten sie bei dem Gedanken an seine Lehrer; er kannte ihre Reizbarkeit, und sah nur zu gewiß, daß ein so zerschmetternder Schlag ihrem Leben gefährlich werden müsse. Er bereitete das Mädchen süßenwässer auf die Schreckensnachricht vor, indem er ihr die Gefahren aller Art schilderte, denen ein junger Kriegermann in fernen Gegenden ausgesetzt sei. — Jugendliche Herzen, in denen zum ersten Male das Gefühl der Liebe glüht, öffnen sich Besorgnissen leichter, als der Hoffnung. — Crescences Unruhe stieg zu einer fürchterlichen Höhe. Ach, nur zu bald traf sie der erschütternde Schlag. — Alongville ließ aus Versehen auf einem Tische im Pavillon, in welchem seine Tochter ihn so vermüthigen Thränen sich hinzugeben pflegt, ein Papier liegen, — sie erkannte die Hand des alten Montval — mit flammenden Augen verschlang sie den Brief — kein Zweifel, keine Hoffnung mehr! das unglückliche Papier entfällt ihren Händen, ihre Sinne schwinden, sie stürzt mit einem lauten Schrei zu Boden, und erwacht erst spät wieder in des Präsidenten Armen; seine Worte: Crescence! lebe für Deinen alten Vater, entlockten ihr die ersten Thränen.

Alongville glaubte, nur eine schnelle Ortsveränderung, eine ganz neue Lebensweise, könne einen so tiefen Schmerz mildern. Schon am andern Morgen verließ er die Abgeschiedenheit, in der er seine Tage zu beschließen dachte, und kaufte ein Hotel in Paris. Der zärtliche Vater opferte seine Lieblingsnigungen dem neuen Plane, von der Hand der Vaterliebe entworfen; er machte ein Haus; bei ihm versammelte sich täglich ein ausgewählter Zirkel ausgezeichneten Gäste; seine Tochter erhielt nun Lehrer von allen Gattungen; er besuchte mit ihr die Werkstätten der Künstler, die Schauspiele; er führte sie zu den glänzendsten Festen; aber Alles umsonst. Crescence, in deren Brust nur ein Gefühl lebte, folgte in stiller Ergebung ihrem Vater allenthalben hin; doch, sie sah, sie hörte nichts von Allem, was er an ihren Blicken vorüberführte. Der gebeugte Greis seufzte, kein Mittel für einen Zustand finden zu können, der ihm noch schmerzlicher war, als der Unglücklichen, deren Ruhe er gern sein Leben geopfert hätte, noch Eins blieb ihm übrig; er beschloß es zu versuchen.

Unter den Männern, die Alongville täglich in seinem Hause sah fand er keinen, den er lähig hielt, Crescences tiefe Schwermuth zu zerstreuen. Zufällig traf er mit dem Sohne eines längst verstorbenen Jugendfreundes zusammen. Alphonse de Coronel hatte kaum das dreißigste Jahr zurückgelegt, und genoß schon als Tribunalarth der allgemeinen Achtung. Der Präsident suchte sich ihm zu nähern; er machte ihm freundschaftliche Vorwürfe

daß er bisher sein Haus verschmäht habe, in dem er ihn so herzlich zu sehen wünschte. Alphonse dankte für die schmeichelhaften Vorwürfe des väterlichen Freundes, und versprach sein Haus nächstens zu besuchen.

Das glänzende Bild, das Alongville seiner Tochter von Coronel entwarf, die Lobsprüche, in welche er sich ergoß, waren aber alle fruchtlos; Crescence war im Voraus überzeugt, daß dieser junge Mann auf sie eben so wenig Eindruck machen werde, als der ganze Schwarm von Arbeitern, die ihre Reize und ihr Reichthum zu ihren Füßen versammelt hatten. Der Präsident hielt die Apathe, in der Crescence harrte, für Nahe, und schloß ihr eine Verbindung vor, die er in jedem Betracht sehnlichst wünschte.

Vater, entgegnete Crescence, nicht Coronel gab ich mein Herz, ihm schwur ich nicht Lieb.

Endlich erschien Alphonse de Coronel im Hause Alongvilles, von dessen schöner Tochter man ihm Wunderdinge erzählt hatte; doch wer beschreibet sein Erstaunen, als er in Crescences die reizende Erscheinung im Walde wieder erkannte, die ihm zu überhafter entgegen getreten war, als er an das Schmerzenslager seines Vaters eilte, um seinen letzten Segen zu empfangen, und deren Andenken sein Herz bisher für jeden Eindruck weiblicher Reize verschlossen hatte. Seine tiefe rührende Leidenschaft erwarb ihm Crescences Mitleiden, seine Verdienste ihr Achtung, und als endlich Alongville seine Tochter verführte, diese Verbindung allein könne das Glück seiner letzten Lebensstage begründen, gab die Tochter nach und reichte Coronel am Altar die Hand.

### 4. Die Heimkehr.

Das edle Weib, seit ihrer frühesten Jugend zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten gebildet, strebte ihren Gatten warm und aufrichtig zu lieben. Sie ward Mutter und ein Blick auf ihr Kind stärkte ihre Neigung zu dem Gatten, der ihm das Daseyn gegeben hatte. Allmächtig verschwand die düstere Schwermuth, sie fand etwas Beruhigendes in dem Glücke eines gefühlvollen, redlichen Mannes, den ihr Vater liebte, denn es war ihr Werk. Beinahe fing sie an, ihrem Zustande Beschmad abzugewinnen, wenn gleich ein unverlöschliches Andenken vergangener Zeiten ihr stets zur Seite stand, sie war nicht glücklich, aber ruhiger; ihr Gatte war nicht ihr Geliebter, er war ihr Freund und Vater.

Fortsetzung folgt

Wäiblingen, den 13. Juni 1863.

Dinkel 4 fl. 15 fr. 4 fl. 10 fr. 4 fl. 6 fr.  
Haber 3 fl. 15 fr. 3 fl. 7 fr. 3 fl. — fr.

Brodpreise am 1. Juni 1863.

2 Pfund weißes Brod b. sämml. Bäckern 7 fr.  
4 Pfund schwarzes Brod b. 13 " 12 fr.  
" b. 1 Bäcker 10 fr.